

Januar 2009

# **KANTONALBERNISCHER KADETTENVERBAND**

# **WETTKAMPFREGLLEMENT**

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. ZIELSETZUNG</b> .....	<b>3</b>
<b>2. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN</b> .....	<b>3</b>
<b>3. WETTKÄMPFE</b> .....	<b>3</b>
3.1. MEHRKAMPF .....	4
3.2. SCHIESSEN .....	4
3.3. STADTLAUF .....	6
3.4. SPIELE .....	6
3.4.1. Allgemeine Bestimmungen .....	6
3.4.2. Handball / Minihandball.....	7
3.4.3. Fussball .....	7
3.4.4. Volleyball .....	7
3.4.5. Minivolleyball .....	7
3.4.6. Unihockey.....	8
3.4.7. Trendsportarten .....	8
3.5. SCHWIMMEN.....	8
3.5.1. Allgemeine Bestimmungen .....	8
3.5.2. Einzelschwimmen .....	8
3.5.3. Staffelschwimmen.....	9
3.6. ORIENTIERUNGSLAUF.....	9
3.7. KOCHWETTKAMPF.....	10
3.8. STAFETTEN.....	12
<b>4. KORPSWANDERPREISE</b> .....	<b>12</b>
<b>5. ANHANG</b> .....	<b>14</b>
5.1. MEHRKAMPF .....	14
5.1.1 Sprint.....	14
5.1.2 Weitsprung .....	14
5.1.3 Hochsprung .....	15
5.1.4 Weitwurf .....	15
5.1.5 Kugelstossen .....	15
5.1.6 1000m .....	16
5.2. SPIELE .....	16
5.2.1 Allgemeine Bestimmungen .....	16
5.2.2 Handball / Minihandball.....	16
5.2.3. Fussball .....	16
5.2.4 Volleyball .....	16
5.2.5 Minivolleyball .....	16
5.2.6 Unihockey.....	16
5.2.7 Trendsportarten .....	17

## **1. ZIELSETZUNG**

- a Die körperliche Ausbildung in den Kadettenkorps bildet einen Teil der Gesamterziehung. Die in diesem Reglement aufgeführten Wettkämpfe haben sich diesem Ziel unterzuordnen.

## **2. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN**

- a Der Begriff Kadett umfasst Knaben und Mädchen.
- b Das Alter der Kadetten wird nach Kalenderjahr berechnet.
- c Die Korps übernehmen turnusgemäss die Organisation und Durchführung der Kadettentage. Stehen dem Organisator zu wenig Kampfrichter zur Verfügung, so kann er diese bei den teilnehmenden Korps anfordern.
- d Proteste, eingereicht durch einen Korpsleiter oder dessen Stellvertreter, erledigt endgültig die Technische Kommission des BKV. Diese besteht aus allen Korpsleitern.
- e Disqualifikationen oder Sachverhalte, die im Wettkampfreglement nicht vorgesehen sind, werden durch die Technische Kommission des BKV geregelt.
- f Änderungen am Wettkampfreglement werden durch die Korpsleiter vorgenommen und durch die Delegiertenversammlung zur Kenntnis genommen

## **3. WETTKÄMPFE**

- a Es gelangen folgende Wettkämpfe zur Austragung:
- |              |                             |                    |
|--------------|-----------------------------|--------------------|
| 1. Mehrkampf | 4. Schwimmen                | 7. Stadtlauf       |
| 2. Stafetten | 5. <b>Schiessen</b>         | 8. Kochen          |
| 3. Spiele    | 6. <b>Orientierungslauf</b> | 9. Trendsportarten |
- b Die Korps treten in einem einheitlichen Tenue zu den Wettkämpfen an.
- c Für die Anzahl Pflichtresultate gilt der Wettkampfbestand gemäss Eintrittsrapport. Er ergibt sich aus der Summe der 9 bis 17-jährigen Mehrkampfteilnehmer plus Dispensierte.
- d Die Korps müssen in jedem Wettkampf eine bestimmte Anzahl Pflichtresultate erreichen, damit sie in der Korpsrangliste erscheinen.
- e Je ein neutraler Beobachter der teilnehmenden Korps muss für die verschiedenen Wettkämpfe aufgeboden werden. Er überwacht die Durchführung der Wettkämpfe, spricht bei Verstössen beim Disziplinenchef vor und greift mit diesem korrigierend ein. Er legitimiert sich, wie auch jeder Korpsleiter, mit einem Ausweis der TK des Organisators.
- f Bei jeder Wettkampfanlage muss mindestens ein Kampfrichter anwesend sein, der das achtzehnte Altersjahr zurückgelegt hat.
- g In den Wettkämpfen zwei bis acht dürfen nur Kadetten eingesetzt werden, die auch den Mehrkampf bestreiten.

### 3.1. MEHRKAMPF

a Der Mehrkampf besteht aus folgenden Kategorien:

Alter	Sprint	Sprünge	Stossen/Werfen	Dauerlauf
Knaben 16/17	80m	Weit + Hoch	Kugel 5kg	1000m
Knaben 15	80m	Weit + Hoch	Kugel 4kg	1000m
Knaben 14	80m	Weit + Hoch	Kugel 4kg	1000m
Knaben 13	80m	Weit	Kugel 3kg	1000m
Knaben 12	60m	Weit	Ball 200g	1000m
Knaben 11	60m	Weit	Ball 200g	1000m
Knaben 9/10	60m	Weit	Ball 200g	
Mädchen 16/17	80m	Weit + Hoch	Kugel 3kg	1000m
Mädchen 15	80m	Weit + Hoch	Kugel 3kg	1000m
Mädchen 14	80m	Weit + Hoch	Kugel 3kg	1000m
Mädchen 13	80m	Weit	Kugel 3kg	1000m
Mädchen 12	60m	Weit	Ball 200g	1000m
Mädchen 11	60m	Weit	Ball 200g	1000m
Mädchen 9/10	60m	Weit	Ball 200g	

b Für 14- und 15jährige wird nach Möglichkeit ein Mehrkampffinal durchgeführt. Dabei ist jedes Korps mit den beiden besten Kadetten je Kategorie vertreten.

c Pflichtresultate = (Wettkampfbestand\*0,6), aufgerundet auf nächste Ganzzahl  
Die Formel ergibt folgende Beispiele:

Wettkampfbestand	Pflichtresultate	Wettkampfbestand	Pflichtresultate
50	30	250	150
100	60	300	180
150	90	350	210
200	120	400	240

e Grundlage für die Berechnung des Korpsresultats bildet die Umrechnung der Punktzahlen nach Prozenten: Durchschnitt der drei ersten Ränge = 100%.

f Das Korpsresultat ergibt sich aus dem Durchschnitt der besten Pflichtresultate.

g Die Messvorschriften sind im Anhang enthalten.

h Urkunden erhalten 25% in jeder Kategorie (aufgerundet auf nächste Ganzzahl). Podestplatzierte werden in jedem Fall ausgezeichnet.

### 3.2. SCHIESSEN

a Wettkampffarten Es werden ein Korpswettkampf und ein Einzelwettkampf mit Sportgewehren auf 50m durchgeführt.

b Wettkampfkategorien

Kategorie I:	12 jährige und jüngere Jugendliche
Kategorie II:	13 und 14 Jährige
Kategorie III:	15 bis 17 Jährige
Kategorie IV ( <i>liegend frei</i> )	Kat I – Kat III, - gemeinsame Rangierung, - Sportgewehraufgaben beachten!

c Teilnehmerzahl / Pflichtresultate:

Pflichtresultate =  $((\text{Wettkampfbestand})^{0.54} \cdot 0.91) - 3$ , aufgerundet auf nächste Ganzzahl.

schiessberechtigt =  $((\text{Pflichtresultate} \cdot 1.3) + 3)$ , aufgerundet auf nächste Ganzzahl.

Die Formeln ergeben folgende Grenzwerte:

Wettkampfbestand	Pflicht (berechtigt)	Wettkampfbestand	Pflicht (berechtigt)
bis 15	1 (5)	138 - 157	11 (18)
16 – 23	2 (6)	158 - 179	12 (19)
24 - 32	3 (7)	180 - 202	13 (20)
33 - 43	4 (9)	203 - 226	14 (22)
44 - 56	5 (10)	227 - 251	15 (23)
57 - 69	6 (11)	252 - 277	16 (24)
70 - 84	7 (13)	278 - 305	17 (26)
85 - 101	8 (14)	306 - 334	18 (27)
102 - 118	9 (15)	335 - 364	19 (28)
119 - 137	10 (16)	365 - 395	20 (29)

d Korpsresultat: Für das Korpsresultat (Durchschnitt aus der Anzahl Pflichtresultate) zählt die entsprechende Anzahl bester Resultate der Kategorien I – IV.

e Schiesstag: Alle teilnehmenden Korps schießen ihr Programm am selben Wettkampftag.

f Munition: Ist von den Korps selbst zu organisieren.

g Scheiben: Wettkampfscheiben A10 ISSF (nummeriert) oder elektronische Scheiben.

h Schiessprogramm: Probeschüsse frei, aus organisatorischen oder zeitlichen Sachzwängen kann der Organisator die Anzahl der Probeschüsse in den Ergänzungen limitieren  
Wettkampf: 10 Schuss Einzelfeuer

i Sportgeräte: - aufgelegt: Kat I – III: alle Sportgewehre (nur mit Hakenkappen ohne Bügelteil)  
- frei: Kat I + II: Sportgewehr, Gesamtgewicht max. 6.5kg,  
Kat III: freie Sportgewehre, Gesamtgewicht max. 8.0kg

j Schiesshilfen: Böckli, Kissen und Galgen oder ähnliche.

Die Auflagefläche Gewehr-Kissen/Schiesshilfe darf max. 20 cm betragen.

k Diplom: Urkunden erhalten 25% jeder Kategorie, Podestplazierte oder Kadetten, die folgende Punkte erreichen:

Stellung	Kategorie I	Kategorie II	Kategorie III
Liegend aufgelegt:	89	90	91
Liegend frei:	85	86	87

l Auswertung: Wenn nicht auf elektr. Scheiben geschossen wird, ist die Auswertung zentral durchzuführen.

m Jury: Wettkampfleiter und 2 Schiessleiter aus 2 verschiedenen auswärtigen Korps auf dem Platz.

n Allgemeines: Es gelten die Schiess- und Sicherheitsvorschriften des SSV.

o Besonderes: Schiessstand, Ort, Kontrollführung (Standblattform), und Ablösungsplan sind jeweils als „Ergänzung zum Wettkampfreglement „SCHIESSEN“ vom Wettkampfleiter festzulegen.

### 3.3. STADTLAUF

- a Es wird ein Knaben- und ein Mädchenrennen durchgeführt.
- b Jede Mannschaft besteht aus sechs Läufern.

Startnummer	1	2	3	4	5	6
Alter	9-11	12	13	14	15	16-

- c Die Rundstrecke misst 400m bis 600m.
- d Die erstklassierten Teams erhalten einen Wanderpreis, der an den folgenden Kadettentagen dem Organisator zurückzubringen ist.
- e Das Korpsresultat ergibt sich aus der Summe der schnellsten Zeit je Kategorie.
- f Urkunden erhalten 25% in beiden Kategorien (aufgerundet auf nächste Ganzzahl). Podestplatzierte werden in jedem Fall ausgezeichnet.

### 3.4. SPIELE

#### 3.4.1. Allgemeine Bestimmungen

- a Es werden folgende Spiele ausgetragen:

Alter	Knaben	Mädchen
15	- Fussball, Handball, Volleyball	Handball, Volleyball
13	- Fussball, Handball, Minivolleyball	Handball, Minivolleyball
11	- Fussball, Minivolleyball, Unihockey	Minihandball, Minivolleyball, Minihandball, Unihockey

Tischtennis, Badminton, Basketball, Tennis werden nach Möglichkeit angeboten.

- b Pro Team darf nur ein 17jähriger Kadett eingesetzt werden.
- c Pflichtresultate =  $\frac{((\text{Wettkampfbestand})^{0.84})}{30} + 1$  (Ganzzahl)  
Die Formel ergibt folgende Grenzwerte:

Wettkampfbestand	Pflichtresultate
bis 57	2
58 - 130	3
131 - 212	4
213 - 298	5
299 - 389	6
390 - 484	7

- d Teams, die zu spät oder unvollständig erscheinen verlieren ihr Spiel.  
(Mini)Volleyball 2 : 0; Fussball 3 : 0; (Mini)Handball 5 : 0; Unihockey 5 : 0

- e Wird ein Spieler in mehreren Mannschaften des gleichen Turniers eingesetzt, erfolgt die Disqualifikation der Mannschaften, in welchen der Spieler eingesetzt wurde.
- f Jedes Turnier hat einen Final, der nach Möglichkeit an einem zentralen Standort durchgeführt wird.
- g Die Rangierung erfolgt nach Punkten. Bei Punktgleichheit entscheidet:
1. Die direkte Begegnung
  2. Die Tordifferenz aus allen Spielen
  3. Das Torverhältnis (Fussball und Handball)
  4. Ein Penaltyschiessen (Fussball und Handball)
  5. Die Differenz der Satzpunkte (Volleyball und Minivolley)
  6. Das Los
- h Pro Turnier zählt nur das bestklassierte Team für das Korpsresultat.
- i Das Korpsresultat ergibt sich aus dem Durchschnitt der Rangpunkte.  
Gewertet werden nur Turniere mit mindestens drei Mannschaften aus mindestens zwei Korps.
- j Urkunden erhalten 25% in jeder Kategorie (aufgerundet auf nächste Ganzzahl). Podestplatzierte werden in jedem Fall ausgezeichnet.

### 3.4.2. Handball / Minihandball

Kategorien	Kategorie A: 15+16 Jahre, Kategorie B: 13+14 Jahre, Kategorie C: 11+12 Jahre
Spielerzahl	Handball: 6 plus Torhüter, Minihandball: 5 plus Torhüter.
Spielfeld	Richtwert 20 x 40m, Rasen, Hartplatz oder Halle
Spieldauer	Richtet sich nach den Platzverhältnissen und der Anzahl gemeldeter Teams, sollte aber 2 x 8 Minuten nicht unterschreiten.
Spielregeln	gemäss Anhang

### 3.4.3. Fussball

Kategorien	Kategorie A: 15+16 Jahre, Kategorie B: 13+14 Jahre, Kategorie C: 11+12 Jahre
Spielerzahl	6 plus Torhüter
Spielfeld	Richtwert 50 x 40m, untere Grenze 40 x 20m
Spieldauer	Richtet sich nach den Platzverhältnissen und der Anzahl gemeldeter Teams, sollte aber 2 x 8 Minuten nicht unterschreiten.
Spielregeln	gemäss Anhang

### 3.4.4. Volleyball

Spielerzahl	6
Spieldauer	Richtet sich nach den Platzverhältnissen und der Anzahl gemeldeter Teams. Minimal: 2 Sätze zu 25 Punkten mit maximal 8 Minuten pro Satz.
Spielmodus	Es wird nach Möglichkeit ein getrenntes Knaben- und Mädchenturnier durchgeführt.
Spielregeln	gemäss Anhang

### 3.4.5. Minivolleyball

Spielerzahl	3
Spielfeld	6 x 12m
Netzhöhe	2.15m
Spieldauer	Richtet sich nach den Platzverhältnissen und der Anzahl gemeldeter Teams. Minimal: 2 Sätze zu 25 Punkten mit maximal 8 Minuten pro Satz.
Spielmodus	Es wird ein gemischtes Turnier durchgeführt, wobei in jedem Team mindestens ein Mädchen im Einsatz sein muss.
Spielregeln	gemäss Anhang

### 3.4.6. Unihockey

Spielerzahl	4 plus Torhüter
Spielfeld	Langbänke als Bandenschrag in den Ecken.
Spieldauer	Richtet sich nach den Platzverhältnissen und der Anzahl gemeldeter Teams, sollte aber 2 x 5 Minuten nicht unterschreiten.
Spielmodus	Es wird nach Möglichkeit ein getrenntes Knaben- und Mädchenturnier durchgeführt.
Spielregeln	gemäss Anhang

### 3.4.7. Trendsportarten

- a Der Organisator kann nach Rücksprache mit den anderen Korps an der Delegiertenversammlung Trendsportarten ins Programm aufnehmen.
- b Die TK-Sitzung im März legt einen Spielmodus fest und erstellt ein provisorisches Reglement (siehe Anhang).
- c Es wird eine separate Rangliste erstellt. Das Turnier hat keinen Einfluss auf das Korpsresultat.
- d Auf Wunsch eines Korps, kann die betreffende Sportart nach einer Probephase von mindestens drei Jahren ins Programm der offiziellen Turniere aufgenommen werden. Dies bedingt einen schriftlichen Antrag an die Korpsleiterversammlung.

## 3.5. SCHWIMMEN

### 3.5.1. Allgemeine Bestimmungen

- a Beim Wenden muss der Schwimmer die Wand mit irgendeinem Körperteil berühren.
- b Am Ziel muss die Wand mit einer Hand deutlich angeschlagen werden.

### 3.5.2. Einzelschwimmen

- a Einzelschwimmen über 50m Freistil. Gewertet wird jahrgangsweise und nach Geschlechtern getrennt.
- b Pflichtresultate =  $\left(\frac{\text{Wettkampfbestand}^{0.8}}{5}\right)$ , aufgerundet auf nächste Ganzzahl.  
Die Formel ergibt folgende Grenzwerte:

Wettkampfbestand	Pflichtresultate	Wettkampfbestand	Pflichtresultate
bis 55	5	240 - 258	17
56 - 70	6	259 - 277	18
71 - 85	7	278 - 296	19
86 - 100	8	297 - 316	20
101 - 116	9	317 - 336	21
117 - 132	10	337 - 356	22
133 - 149	11	357 - 376	23
150 - 166	12	377 - 397	24
167 - 184	13	398 - 417	25
185 - 202	14	418 - 438	26
203 - 220	15	439 - 460	27
221 - 239	16	461 - 481	28

### c Startkommando

- langer Pfiff Hinten auf den Startblock stehen. Der Schwimmer darf auch bereits die Startposition einnehmen, muss jedoch bis zum Start regungslos verharren.
- „Auf die Plätze“ Einnehmen der Startstellung an der Vorderkante des Blocks, dann regungslos verharren
- kurzer Pfiff Start

- d Basis für die Berechnung des Korpsresultats bildet die Wertung nach Rückstandsprozenten. Durchschnitt der ersten drei Ränge (Knaben und Mädchen getrennt) = 100%. Das Korpsresultat ergibt sich aus dem Durchschnitt der besten Pflichtresultate.
- e Urkunden erhalten 25% in jeder Kategorie (aufgerundet auf nächste Ganzzahl). Podestplatzierte werden in jedem Fall ausgezeichnet.

### **3.5.3. Staffelschwimmen**

- a Die Zusammensetzung der Staffeln betreffend Alter und Geschlecht ist frei.
- b Es werden folgende Wettbewerbe ausgetragen:  
Staffelschwimmen über 4 x 50m Freistil.  
Staffelschwimmen über 4 x 50m Lagen.  
Reihenfolge der Stilarten: Rückencrawl, Brustgleichschlag, Delphin, Brustcrawl.
- c **Startkommando**
  - 1. langer Pfiff    Ins Wasser gehen
  - 2. langer Pfiff    Gesicht zum Startblock gerichtet. Beide Hände an der Haltevorrichtung des Startblocks.
  - „Auf die Plätze“    die Einnehmen der Startstellung, wobei sich die Füße einschliesslich der Zehen unter der Wasseroberfläche befinden müssen
  - kurzer Pfiff        Start
- d Bei den Ablösungen dürfen die Füße des ablösenden Schwimmers den Startblock erst verlassen, wenn sein ankommender Partner die Wand berührt hat. Jede fehlerhafte Ablösung wird mit fünf Sekunden Zuschlag bestraft.
- e In beiden Wettbewerben dürfen mehrere Staffeln eingesetzt werden. Jeder Schwimmer kann pro Wettbewerb höchstens einmal eingesetzt werden.
- f Die Siegerstaffeln der beiden Wettbewerbe erhalten einen Wanderpreis, der an den folgenden Kadettentagen dem Organisator zurückzubringen ist.
- g Urkunden erhalten 25% in beiden Wettbewerben (aufgerundet auf nächste Ganzzahl). Podestplatzierte werden in jedem Fall ausgezeichnet.

### **3.6. ORIENTIERUNGSLAUF**

- a Ausser in der Kategorie „Offen“ werden Knaben und Mädchen getrennt klassiert.
- b Der Orientierungslauf besteht aus folgenden Kategorien:

H 16	bis 16 Jahre	Einzel	Siegerzeit 40 - 45 Minuten
H 14	bis 14 Jahre	Einzel	Siegerzeit 35 - 40 Minuten
H 12	bis 12 Jahre	Einzel oder Zweier	Siegerzeit 30 - 35 Minuten
D 16	bis 16 Jahre	Einzel	Siegerzeit 35 - 40 Minuten
D 14	bis 14 Jahre	Einzel	Siegerzeit 30 - 35 Minuten
D 12	bis 12 Jahre	Einzel oder Zweier	Siegerzeit 25 - 30 Minuten
Offen	13 Jahre und älter	Zweier oder Dreier	Siegerzeit 35 - 40 Minuten
- c Die Bahnen sind technisch einfach zu halten. Der Wettkampf ist auf einer OL-Karte in Normalform auszutragen (keine Spezialformen wie Skore-OL, Höhenkurven-OL oder Koordinatenaufgaben).

- d Pflichtresultate =  $\left(\frac{\text{Wettkampfbestand}^{0.8}}{8.5}\right)$ , aufgerundet auf nächste Ganzzahl)  
Die Formel ergibt folgende Grenzwerte:

Wettkampfbestand	Pflichtläufer	Wettkampfbestand	Pflichtläufer
bis 57	3	227 - 258	10
58 - 82	4	259 - 290	11
83 - 108	5	291 - 324	12
109 - 136	6	325 - 358	13
137 - 165	7	359 - 393	14
166 - 195	8	394 - 428	15
196 - 226	9	429 - 464	16

- e Für das Korpsresultat zählen die bestrangierten Läufer (ohne „Offen“).
- f Basis für die Berechnung des Korpsresultats bildet die Wertung nach Rückstandsprozenten.  
Durchschnitt der drei ersten Ränge = 100% (Idealzeit).  
Das Korpsresultat ergibt sich aus dem Durchschnitt der besten Pflichtresultate.
- g Das organisierende Korps darf nur am Wettkampf teilnehmen, wenn es im laufenden Kalenderjahr nicht im Wettkampfgelände trainiert hat.
- h Läufer mit fehlenden Postenquittungen werden nicht klassiert.
- i Als Maximalzeit gilt das Dreifache der Idealzeit. Müssen langsamere oder nichtklassierte Läufer für das Korpsresultat berücksichtigt werden, wird mit der Maximalzeit gerechnet.
- j Ausser der Karte sind alle Hilfsmittel von den Läufern mitzubringen.  
Bezüglich Ausrüstung gilt die Wettkampfordnung des SOLV.
- k Ein allfälliges Übertragen der Posten darf von den Betreuern nicht kontrolliert werden.  
Der Organisator bietet eine Selbstkontrolle an.
- l Urkunden erhalten 25% in jeder Kategorie (aufgerundet auf nächste Ganzzahl). Podestplatzierte werden in jedem Fall ausgezeichnet.

### 3.7. KOCHWETTKAMPF

- a Der Kochwettkampf erfolgt in Gruppen zu 3 bis 5 Kadetten. Die Zusammensetzung betreffend Alter und Geschlecht ist frei.
- b Jede Gruppe wird durch einen verantwortlichen Gruppenführer geleitet.
- c **Aufgabenstellung**  
- Einrichten einer angemessenen Kochstelle  
- Kochen und Präsentieren einer Mahlzeit  
- Aufräumen der Kochstelle und Rückgabe des Materials
- d **Zeitraumen**  
Zwei bis drei Stunden.

e Die Bewertung des Wettkampfes erfolgt gemäss dieser Punkteverteilung:

<b>Kochstelle</b>	<b>40 Punkte</b>
Platzwahl	10 Punkte
Feuerstelle	15 Punkte
Übrige Infrastruktur	15 Punkte
<b>Mahlzeit</b>	<b>30 Punkte</b>
Geschmack	15 Punkte
Präsentation	5 Punkte
Menge	5 Punkte
Kreativität, Menuezusammenstellung	5 Punkte
<b>Organisation der Gruppe</b>	<b>20 Punkte</b>
Stimmung, Führungsstil	10 Punkte
Aufgabenverteilung, Effizienz, Effektivität	10 Punkte
<b>Aufräumen</b>	<b>10 Punkte</b>
Kochstelle	5 Punkte
Material	5 Punkte
<b>Total</b>	<b>100 Punkte</b>

f **Pflichtresultate = (Wettkampfbestand<sup>0.24</sup>)-1.6, aufgerundet auf nächste Ganzzahl.  
Die Formel ergibt folgende Grenzwerte:**

Wettkampfbestand	Pflichtteams
bis 53	1
54 - 207	2
208 - 577	3
578 -	4

Für das Korpsresultat entscheidet der Durchschnitt der bestrangierten Gruppen.

Bei Gleichheit entscheidet das beste Gruppenresultat.

Bei erneuter Gleichheit entscheidet die höhere Punktzahl der besten Gruppe

1. im Bereich „Kochstelle“

2. im Bereich „Mahlzeit“

3. im Bereich „Organisation der Gruppe“

g Die Jury ist so zu organisieren, dass ein Team ein oder mehrere Kriterien über alle Gruppen beurteilt.

h Durch den Organisator wird folgendes Material zur Verfügung gestellt:

- Kochgeschirr (3-5 Kochkessel und/oder Gamellen)
- Werkzeug (je 1 Spaten, Pickel, Beil)
- Küchenmaterial (Besteck, Rüstbrett)
- Lebensmittel (Tee, Suppe, Hauptmahlzeit, Gewürze)
- Anzündmaterial (Zündhölzer, Zeitungen)
- Präsentationsmaterial (je 2 Teller, Becher)
- genügend Einweggeschirr für die Verpflegung der Kadetten
- Reinigungsmaterial, Abfallsäcke

i Durch die Gruppen kann folgendes Material mitgebracht werden:

- Schnur
- Sackmesser
- Schreibzeug, Taschentücher und ähnliches „Hosensackmaterial“

j Es ist den Gruppen nicht erlaubt, bei den durch den Organisator gestellten Materialkategorien eigenes Material mitzubringen.

k Urkunden erhalten 25% (aufgerundet auf nächste Ganzzahl). Podestplatzierte werden in jedem Fall ausgezeichnet.

### 3.8. STAFETTEN

- a Knaben und Mädchen laufen getrennt und werden separat klassiert.
- b Zur Durchführung gelangt eine Pendelstafette mit Teams zu acht Kadetten:  
Kadetten 13 bis 17 Jahre: 16 mal 60m  
Kadetten 9 und 12 Jahre: 16 mal 50m
- c Die Bahnbreite beträgt 2.5m. Stachelschuhe sind nicht gestattet.
- d Der Lauf jedes Teams wird mit zwei Uhren gemessen. Der Stabwechselrichter auf Start- und Zielseite ist gleichzeitig Zeitnehmer. Ein Zielrichter hält die Einlaufreihenfolge fest
- e Die Art der Stabübergabe ist frei. Die Verwendung eigener Stäbe ist gestattet.
- f Der Stafettenstab ist hinter der Malstange durchzunehmen. Ein diesbezüglicher Verstoss wird mit einem Zuschlag von fünf Sekunden bestraft.
- g Schlussläufer sind mit einem Spielband gekennzeichnet.
- h Pflichtresultate =  $((\text{Wettkampfbestand})^{0.8})/9.5$ , aufgerundet auf nächste Ganzzahl.  
Die Formel ergibt folgende Grenzwerte:
- | Wettkampfbestand | Pflichtteams | Wettkampfbestand | Pflichtteams |
|------------------|--------------|------------------|--------------|
| bis 39           | 2            | 190 - 224        | 8            |
| 40 - 65          | 3            | 225 - 259        | 9            |
| 66 - 94          | 4            | 260 - 296        | 10           |
| 95 - 124         | 5            | 297 - 334        | 11           |
| 125 - 156        | 6            | 335 - 372        | 12           |
| 157 - 189        | 7            | 373 - 411        | 13           |
- i Basis für die Berechnung des Korpsresultats bildet die Wertung nach Rückstandsprozenten.  
Durchschnitt der drei ersten Ränge = 100% (Idealzeit).  
Das Korpsresultat ergibt sich aus dem Durchschnitt der besten Pflichtresultate.
- j Urkunden erhalten 25% in jeder Kategorie (aufgerundet auf nächste Ganzzahl). Podestplatzierte werden in jedem Fall ausgezeichnet.

### 4. KORPSWANDERPREISE

- a Es werden Wanderpreise in Form von Fähnchen abgegeben.
- b Jedes Korps kann mindestens eins, höchstens zwei Fähnchen gewinnen.
- c Bei der Vergabe der sieben Fähnchen ist die unten aufgeführte Reihenfolge einzuhalten.
- d Sind zwei Korps in einem Wettkampf punktgleich, wird das entsprechende Fähnchen wie folgt vergeben:
- |                    |  |
|--------------------|--|
| Mehrkampf:         | Prozentwertung um eine Dezimalstellen erweitern.                             |
| Stafettenlauf:     | Prozentwertung um eine Dezimalstellen erweitern.                             |
| Spiele:            | Das beste Streichresultat wird in die Berechnung einbezogen.                 |
| Schwimmen:         | Prozentwertung um eine Dezimalstellen erweitern.                             |
| Schiessen:         | Es entscheidet das beste Einzelresultat, dann das zweitbeste Einzelresultat. |
| Orientierungslauf: | Prozentwertung um eine Dezimalstellen erweitern.                             |
| Kochwettkampf:     | Prozentwertung um eine Dezimalstellen erweitern.                             |
- e Die Korpswanderpreise sind an den folgenden Kadettentagen dem Organisator zurückzubringen.



## 5. ANHANG

### 5.1. MEHRKAMPF

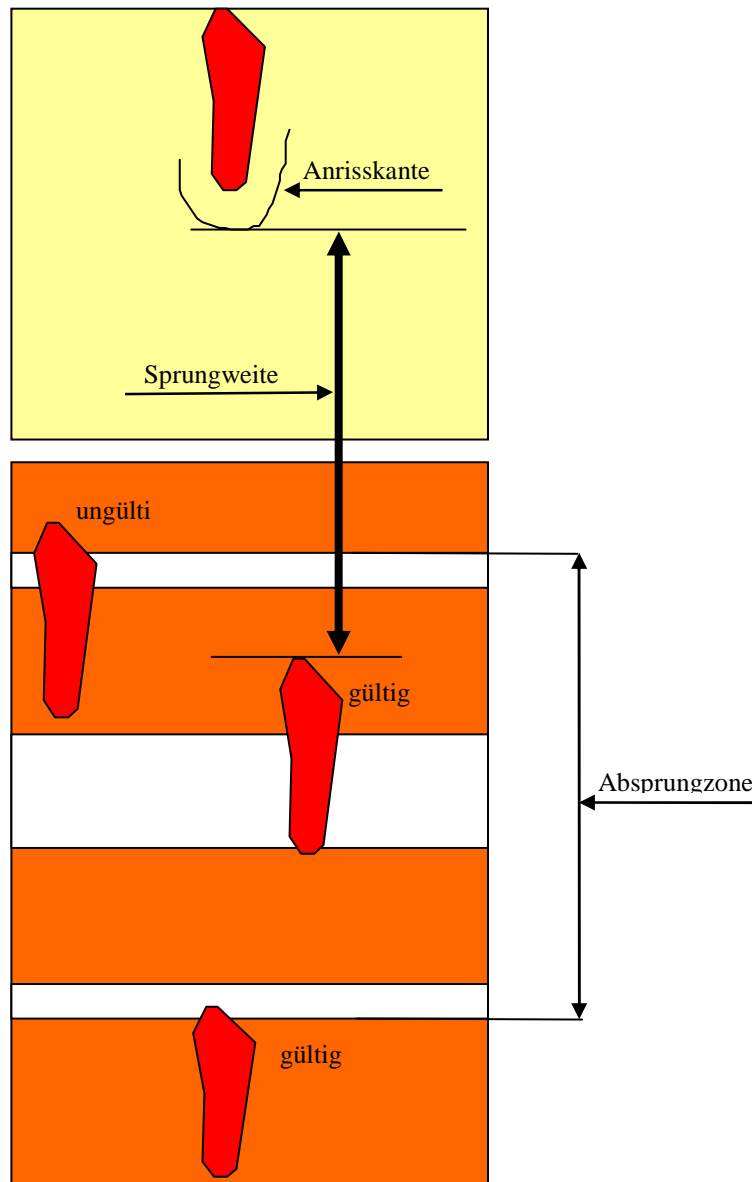
- a Der Kadett hat bei jeder Disziplin nach Namensaufruf maximal eine Minute Zeit, ansonsten gilt der Versuch als ungültig.

#### 5.1.1 Sprint

- a Das Startkommando lautet: Auf die Plätze - fertig - los ! (Startholz oder Pistole).  
b Zeitmessung auf 1/100 Sekunden.

#### 5.1.2 Weitsprung

- a Es werden drei Sprünge nicht unmittelbar nacheinander absolviert. Der beste wird gewertet.  
b Befindet sich die Fussspitze beim Absprung ausserhalb der Zone, ist der Sprung ungültig.  
c Gemessen wird beim hintersten Abdruck auf cm genau. Die Nullmarke des Bandes ist in der Sandgrube.

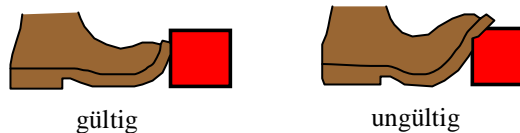


**5.1.3 Hochsprung**

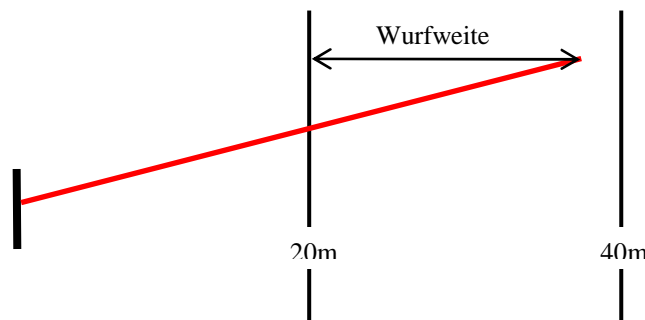
- a Es sind höchstens 6 Versuche gestattet. Der beste wird gewertet.
- b Der Absprung muss mit einem Fuss erfolgen.
- c Drei Anläufe nacheinander ohne zu springen gelten als ein Fehlversuch.
- d Ein Tieferlegen der Latte nach einem missglückten Versuch ist nicht gestattet.
- e Gemessen wird auf cm genau am tiefsten Punkt der Latte.
- f Die Höhe der Latte muss nicht nach jedem Versuch nachgemessen werden. Wird die Latte bei einem Sprung jedoch gekrümmt, ist eine neue Kontrollmessung nötig.

**5.1.4 Weitwurf**

- a Es werden drei Würfe nacheinander absolviert. Der beste wird gewertet.
- b Der Fuss darf an den Balken anlehnen. Ein Berühren der oberen Kante wird als ungültig gewertet.



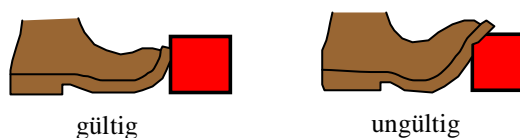
- c Gemessen wird ab der nächsten 20m-Linie rechtwinklig auf 5 cm genau.



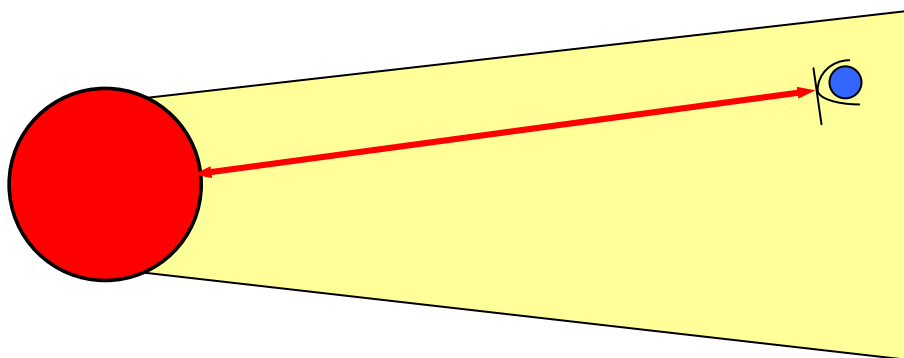
- d Wird mit 50m-Bändern gemessen, so wird von der Mitte des Balkens bis zum Landepunkt des Balls gemessen. Die Nullmarke des Bandes ist beim Landepunkt.

**5.1.5 Kugelstossen**

- a Es werden drei Stösse nicht unmittelbar nacheinander absolviert. Der beste wird gewertet.
- b Der Fuss darf an den Balken anlehnen. Ein Berühren der oberen Kante wird als ungültig gewertet.



- c Beim Verlassen des Rings in der vorderen Hälfte gilt der Stoss als ungültig.
- d Es wird in Richtung Kreismitte gemessen. Die Nullmarke des Bandes ist in der Sandgrube.



e Ablesen auf cm genau an der Innenkante Abstossbalkens.

### 5.1.6 1000m

a Durchführung in flachem Gelände, auf einer Rundbahn oder einer ausgeflaggtten Strecke.

b Wird für die Zeitmessung eine Druckeruhr verwendet, sind die Sekundenbruchteile auf dem Wettkampfbblatt zu notieren.

## 5.2. SPIELE

### 5.2.1 Allgemeine Bestimmungen

a Der Organisator der Kadettentage teilt den Korpsleitern Regeländerungen bis Ende März mit.

### 5.2.2 Handball / Minihandball

a Es wird nach den Regeln des Schweizerischen Handballverbandes gespielt.

### 5.2.3. Fussball

a Es wird nach den Regeln des Schweizerischen Fussballverbandes gespielt.

b **Ausnahmen**

- kein Offside
- Auswechslungen beliebig

### 5.2.4 Volleyball

a Es wird nach den Regeln des Schweizerischen Volleyballverbandes gespielt.

b **Ausnahmen**

- technische Fehler werden nur im Extremfall gepfiffen
- Knaben dürfen im Mädchenturnier mitspielen. Es müssen aber immer 5 Mädchen auf dem Feld sein

### 5.2.5 Minivolleyball

a Es wird nach den Regeln des Schweizerischen Volleyballverbandes gespielt.

b **Ausnahmen**

- technische Fehler werden nur im Extremfall gepfiffen
- Bei einem gemischten Turnier muss in jedem Team mindestens ein Mädchen auf dem Feld sein

### 5.2.6 Unihockey

a Es wird nach den Regeln des Schweizerischen Unihockeyverbandes gespielt.

b **Ausnahmen**

- technische Fehler werden nur im Extremfall gepfiffen

### **5.2.7 Trendsportarten**

- a Der Organisator der jeweiligen Kadettentage teilt den Korpsleitern die Sportarten mit den Spielregeln schriftlich bis Ende März mit.
- b Die folgenden Turniere werden im Rahmen der Spielturniere vom Sonntagvormittag durchgeführt. Wie bei den anderen Turnieren sind es Mannschaftsturniere mit Gruppenspielen und Finalrunde.
- c Mädchen dürfen in Knabenturnieren teilnehmen.
- d Urkunden erhalten 25% in jeder Kategorie (aufgerundet auf nächste Ganzzahl). Podestplatzierte werden in jedem Fall ausgezeichnet.

## **Reglementsänderungen:**

Änderungen werden ausschliesslich durch die Korpsleiter vorgenommen.

Schriftlich Anträge an den jeweiligen Korpsleiter.

Die Anträge werden anschliessend an der nächsten Korpsleitersitzung behandelt

Dieses Reglement tritt am 1. Januar 2009 in Kraft und ersetzt alle bisherigen Wettkampfreglemente.

Druckdatum: 1. Januar 2009

